

Spich

Dokumentation zur Ortsgeschichte

1900 bis 1969

Matthias Dederichs

– Erste Auflage, 2018 –

Autor: Matthias Dederichs · Schrift: Tatjana Melcher / Dieter Lamers
Layout: Axel Heckner LSD, Troisdorf-Sieglar
Druck: Bayleydruck GmbH, Bonn-Küdinghoven
Rechte und Copyright: Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Der Hollsteen (Hohlstein)	5
Das Ortswappen von Spich	5
Was vom 19. auf das 20. Jahrhundert übergang	6
1900: Der Kirchturm ist fertig	7
1901: Eine Pferdebahn in Spich	9
1902: Weißer Sand und fetter Ton sind Grundlagen für Ziegel- und Tonwerke	11
1903: Die letzte Wasserpumpe wird im Kirchgässchen gebaut	12
1904: Eine Ortsgruppe des Zentrums wird gegründet	13
1905: Alle Steuersätze werden um 20% gesenkt	14
1906: Die Großkirmes wird vom 2. Juli auf den 3. Sonntag im August verlegt	15
1907: Der Haltepunkt ist fertig	18
1908: Im November genehmigt der Gemeinderat die Vergebung der Stromkabel	20
1909: Jean Wester und Seidenfaden gründen ein Kies- und Tonwerk	22
1910: Bau einer Wasserleitung genehmigt	23
1911: Freiwillige Feuerwehr und Fussballclub gegründet	25
1912: Erster Fluchtlinien- und Bebauungsplan beschlossen	28
1913: Kleinbahnanschluss zum Vorbahnhof genehmigt	30
1914: Kafferösterei Schmitz-Mertens nimmt Werk in Betrieb	32
1915: LZ 77 ab August in Spich	35
1916: Der Haushaltsplan wird mit 150% Aufschlag verabschiedet	36
1917: Der Kirchenvorstand hat 1.3200,00 Mark für die 7. Krieganleihe gespendet	37
1918: Steckrüben als Grundlage der Ernährung / Kriegsende (bis 8. 11.)	39
Nach Kriegsende bis 31. 12. 1918	41
1919: Im 1. Weltkrieg waren 50 Spicher gefallen	42
1920: Spicher Bleimöps suchen auf der Heide Kriegsmunition	46
1921: Die Spicher Kirche erhält 4 neue Glocken	48
1922: Beginn der Inflation	51
1923: Beginn der Rhein-Ruhr-Besetzung am 13. 1. 1923	53
1924: Einführung der Rentenmark	56
1925: Herabsetzung der Gemeindesteuern	59
1926: Müllabfuhr eingeführt.	62
1927: Spicher Gemeinderat lässt sich nach Sieglar eingemeinden	65
1928: Feuerwehrturm und Polizeistation werden gebaut	67
1929: Schwarzer Donnerstag verursacht Massenarbeitslosigkeit.	69
1930: Das Pfarrhaus wird mit Hakenkreuzen beschmiert	71
1931: Gemeinderat erhöht Steuern	73

1932:	Entwässerungskanal im Spich-Linder-Bruch begonnen / Wahlen . . .	76
1933:	Beginn eines tausendjährigen Reiches?	80
1934:	Hitlers Machtpolitik beginnt / Spicher Ereignisse	89
1935:	Bürgerschaftliche Änderungen	95
1936:	Rheinlandbesetzung und FC-Jubiläum	99
1937 I:	Totale Politisierung / Ehrenmal	112
1937 II:	Kriegerdenkmal und Politik	118
1938:	Schwere und schwarze Wochen	125
1939:	Kriegsvorbereitungen, Kriegsbeginn	131
1940:	Leben mit dem Krieg; Fliegerangriffe, Kriegsopfer	140
1941:	Viele Alarmtage in Spich	144
1942 – 1944:	Totale Kriegsführung; Einschränkungen	147
1945:	Spicher Blutsonntag, Beschußzeit, Befreiung	155
1946:	Schritte zur Demokratie, Neuanfang, Hamsterei	169
1947:	Hungerjahr; Neue Glocken, Caritashaus	174
1948:	Zuversicht wächst; Währungsreform; Lockerung	178
1949:	Wohnungs- und Siedlungsbau beginnt	181
1950:	Erstes Jahr einer Normalität	184
1951:	FC Spich feiert 40-jähriges Jubiläum.	189
1952:	Das achte Nachkriegsjahr.	195
1953:	Fast schon Normalität	200
1954:	Das Dorf wird größer	210
1955:	Die Ortsgemeinschaft festigt sich	220
1956:	Spich in Bewegung	229
1957:	Spich ist mit 4.670 Einwohnern der größte Ort der Gemeinde Sieglar	239
1958:	Spich erlebt das Düsenzeitalter	246
1959:	Jahr der Vollbeschäftigung und Gastarbeiter	256
1960 – 1961:	Spich verliert seine Heide	267
1962:	Weiterer Wohnungsbau – aber Wegnahme der Erholungsmöglichkeit	295
1963:	Trum geht – Gerhardus folgt	309
1964:	Aus Spich wird Sieglar-Spich	323
1965:	Spich im Sog des Flughafens	338
1967:	Der Kommunalen Neuordnung entgegen	370
1968:	Das letzte Jahr vor der Kommunalen Neuordnung	386
1969:	Spich vor der Kommunalen Neuordnung am 1. August 1969	404